



St. Petrus- und Paulus-Bfarrbruderschaft Mönchengladbach-Vürrip



Pressemitteilung

Mai 2008

Der Mai ist gekommen,
und hat mit dem 1. Mai begonnen.

An diesem Tag veranstaltet der Sportverein sein traditionelles Vatertagsfußballturnier. Eines der Teams war die „Auswahl Bruderschaft“. Wie im internationalen Geschäft üblich war unser Team durch Einkäufe verstärkt worden. Die Fäden hier hatte wohl Klaus Bockers in der Hand. Klaus fungierte nicht nur als Einkäufer, er übernahm auch die Aufgaben des Trainers, Co-Trainers, Masseurs, Motivators und Trösters. 6 Betreueraufgaben in einer Hand. Nachdem unser Team die Vorrunde überstanden hatte kam es im Halbfinale zu einem Treffen mit dem späteren Sieger, den City-Kickern. Kurz vor Ende lag unser Team mit 2:1 hinten. Nun versuchte Klaus sich auch als Spieler. Mit geliehener Sporthose und Trikot, aber mit Straßenschuhen (da keine passenden Fußballschuhe greifbar waren) unterstützte er unser Team. Leider konnte sein Einsatz das Spiel nicht mehr drehen, wir verloren mit 2:1. Die Plätze 3 und 4 wurden im Elfmeterschießen entschieden. Hier konnte unser Torwart, Oliver „Olle“ Merkens, durch seine gekonnten Arm- und Beinbewegungen (er hat lange Arme und Beine!) die Gegner so verwirren, dass sie zwei Elfmeter neben bzw. über das Tor setzten. Herzlichen Glückwunsch dem Team und „allen“ Betreuern...

Am 3. Mai hatte unsere Bruderschaft eine Einladung zur Frühkirmes in Neuwerk. Die St. Maria-Männerbruderschaft feierte ihr 150-jähriges Jubiläum. Zusammen mit allen Gastbruderschaften und der zweiten Bruderschaft in Neuwerk, der St. Barbara-Männerbruderschaft, wurde von mehreren Aufstellorten sternförmig in Richtung HansasträÙe gezogen, wo sich alle Gruppen vereinten und den weiteren Umzug gemeinsam durchführten. Von unserer Seite waren das Königs- und Prinzenhaus, der Schülerprinz, die Fahngengruppe und der Grenadierzug sowie eine Abordnung des Vorstands dabei. Nach einem Durchmarsch ging es dann ab ins Zelt der St. Maria-Männerbruderschaft in Bettrath, welches schon etwas größer war im Vergleich zu unserem Zelt. Man darf hier nicht vergessen, dass die St. Barbara-Männerbruderschaft ebenfalls ein Zelt in ca. 3 Kilometern Entfernung hatte.

Von Bettrath schafften es das Königs- und das Prinzenhaus direkt und in Uniform zum Mühlenfest des Jägerzuges Rohrmühle, welches in der Bussecke stattfand. Teile der Vorstandsvertretung schafften dies nicht, sie erschienen im leichten Bieranzug etwas später. In gemütlicher Runde feierten wir mit den Freunden von Rohrmühle, schwatzten und tranken das eine oder andere Bier. Unser König Christoph war einer der ersten Gewinner bei der Tombola. Er gewann einen Korb voll von duftigen Badartikeln. Ist halt sein Jahr.

Das stramme Programm ging für das Königshaus mit seinem Jägerzug Myllendonk am Sonntag, dem 4. Mai, weiter. Begleitet von der Fahngengruppe waren sie Gast beim Schützenfest in Hardt. Hier besteht eine lange Freundschaft, die mit Besuchen und Gegenbesuchen gepflegt wird. Wie man hört, war um 7.00 Uhr schon Treffen und Abfahrt. Wie man weiter hört, schafften sie es pünktlich zu 14.00 Uhr wieder in ihrem Vereinslokal zu sein, um den 7:1 Sieg von Borussia mit erleben und mit feiern zu können.

Noch eine Einladung. Die St. Katharina Junggesellen Bruderschaft feierte dieses Jahre ihr 300-jähriges Bestehen und lud am Freitag vor Pfingsten in das Festzelt nach Korschenbroich ein. Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr war es ein Abend der Reden, unterbrochen von etwas Musik. Es begann mit dem Präsidenten der St. Katharina Junggesellen Bruderschaft, wurde fortgeführt von ihrem Präses, gefolgt von Bürgermeister und Bezirksbundesmeister bis hin zu dem obersten Schützenbruder Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg kam jeder zu Wort. Unser Königs- und Prinzenhaus sowie eine Abordnung des

Vorstands versuchten den Rednern zuzuhören. Leider wurde dies mit der Zeit immer schwieriger, da das „Hintergrundgemurmel“ immer lauter wurde und die Redner kaum noch zu verstehen waren. Ab 22.00 Uhr folgte dann der Tanz, dem wir geflissentlich fernblieben. Wir hatten ja noch einen Termin in Korschenbroich auf „Unges Pengste“ und mussten unsere Gesundheit schonen. Dieser Termin war am Pfingstmontag. Hier nahmen bei prächtigem Wetter das Königshaus und unser Prinz mit dem Präsidenten am Empfang teil. Derweil stellten wir anderen uns für den Umzug auf. Walter Tschöpe und Peter Erkelentz vorne weg, gefolgt von Fahngruppe, Pressewart und dem Grenadierzug. War es in Neuwerk nur ein Durchgang, so waren es in Korschenbroich derer drei. Und, so scheint es dort Sitte zu sein, man beginnt weit vor der Ehrentribüne mit dem Marschieren und hört weit hinter der Ehrentribüne auf. Da wurde so mancher Muskel sauer. Wir bekamen Applaus, obwohl, man hatte den Eindruck, dieser galt alleine Peter Erkelentz. In voller Uniform hielt er alle Durchgänge durch, und das bei diesem Wetter.

An dem Wochenende nach Pfingsten war von Freitag bis Sonntag der Vogelschuss der Zugkönige. Alles war gut vorbereitet. Unsere Schießabteilung hatte den Schießstand nebst Absperrung aufgebaut. Es gab ein Gewehr und jede Menge Munition. Oh, Vögel gab es auch. Kleine, fröhlich lachende Gesellen. Also die Vögel, nicht was Ihr denkt. Der Jägerzug Himmlich Broich hatte die Verpflegung übernommen. Die Damen servierten im Pfarrheim Frikadellen, Würstchen, Krautsalat sowie Kaffee und Kuchen. Leckere Teile. Also die Frikadellen und Würstchen und so. Was Ihr wieder denkt! Das Team um Pitti, Pico, Horst, Kurt und Herbert war für den Ausschank zuständig. Dieses Team blickt auf jahrelange Erfahrung zurück, deshalb hatten sie Bierpavillon und die Kellnerei im Griff. Christine verkaufte emsig Lose und hatte am Sonntag ihre 1000 Lose verkauft. Stolze Leistung!

Wie auch schon im letzten Jahr saßen Erich und Helmut gut getarnt mit der Kasse im Eingangsbereich zum Pfarrheim. Ja, unser Helmut war wieder dabei. Auch wenn er äußerlich sich ein wenig verändert hat, die Augen blitzten wie eh und je und die Kommentare kamen schnell, präzise und spitz. Auch das Altbier schien ihm wieder zu munden. Nur weiter so, Helmut.

Hier nun zu den Ergebnissen.

Es ging los am Freitag mit dem Jägerzug Himmlich Broich, den Junioren. Poh, haben die Kunstschützen in ihren Reihen. Einige haben beruflich damit zu tun, die üben öfter, ok. Andere, wie Sascha Hermanns, haben diese Kunst wohl mit in die Wiege gelegt bekommen. Da sitzt dieser Sascha auf der Bank der Bierzeltgarnitur und telefoniert. Einer seiner Kollegen tippt ihm auf die Schulter, er war dran. Sascha steht auf, geht telefonierend zum Gewehr, zielt telefonierend, schießt telefonierend und holt einen riesigen Holzklotz nahe beim Vogel runter, dreht sich, geht telefonierend zurück und setzt sich wieder. Immer noch telefonierend. Junge, Junge, kann ich da nur sagen. Die Junioren ließen sich auch nicht durch die Pause irritieren, die während der Messe eingelegt werden musste. Zugkönig wurde Thomas Peltzer, Minister sind Daniel Latzke und Sascha Herrmanns. Glückwunsch.

Der Jägerzug vom Sportverein folgte. Nachdem im letzten Jahr der glückliche Schütze nach seinem Schuss mitteilte, dass er den Zugkönig gar nicht machen wollte, war in diesem Jahr das interne Verfahren anders. Es gab drei Anwärter für diesen Posten. Man losete dann die weiteren Mitglieder des Zuges jeweils einem der drei Anwärter zu. Dann ging es los. Die glückliche Gruppe war die von Jürgen Giebel. Er ist der neue Zugkönig des Sportvereins. Berti Nobel aus seiner Gruppe holte für ihn den Vogel herunter. Seine Minister sind Udo Wieser und Charly Schüler. Herzlichen Glückwunsch.

Weiter ging es am Samstag. Es begann der Grenadierzug. Die Ersten nach so einer langen Nacht und Pause haben es immer schwer. Das Gewehr ist wieder kalt und nicht eingeschossen, man muss prüfen woher der Wind kommt und wie rum sich die Erde dreht. Die Grenadiere meisterten alle diese Tücken und schließlich war Denis Könen der glückliche Sieger. Ihm zur Seite stehen Andreas Tschöpe und Kai Könen. Auch hier Glückwunsch.

Zügig schlossen sich die Senioren vom Jägerzug Himmlich Broich an, alles erfahrene Schützen. Wie es der Zufall will, wurde auch hier ein Peltzer der Zugkönig, unser Alfred. Seine Minister sind Helmut Simons und Peter Erkelentz. Es geht das Gerücht, dass, zählt man das Alter der drei zusammen, man eine Zahl über 200 bekommt. Wie kann denn das? Muss ich mal nachrechnen... Wie es sich für einen neuen Zugkönig gehört, wurde diese Ehre durch eine Runde von Alfred gefeiert. Oder waren es mehrere Runden. Auf jeden Fall kam von seinem Sohn Thomas der vorsichtige Hinweis, ob hier schon sein Erbe draufgemacht würde. Na ja, Thomas, da wird schon noch was übrig bleiben. Und sei

es die rote Perücke von Alfred, die er zu besonderen Anlässen gerne trägt! Auf jeden Fall Glückwunsch an das „Dreigestirn“.

Nach einer Pause legte das Tambourcorps los. Sie waren etwas ruhiger, so als Gruppe. Lag es vielleicht an der fehlenden Unterstützung durch die Trinkfesten Hennen? Im nächsten Jahr können wir das evtl. feststellen. Nach knapp 80 Schüssen war Pascal Müller der neue Zugkönig. Er bekleidet dieses Amt jetzt zum 4. Mal. Ihm zur Seite stehen Patrik Killen und Martin Frings. Hier einen musikalischen Glückwunsch.

Abgerundet wurde der Samstag vom Jägerzug Myllendonk. Alle begannen präzise mit dem Schießen und wie es der Zufall will, holte unser Schützenkönig Christoph Korsten zunächst den Vogel runter. Ha, durfte er in diesem Jahr gar nicht! Eklat, Strafe für Christoph. Von unserer Schießabteilung wurde der Vogel flugs wieder angeschraubt und es ging erneut los. Sieger wurde dann Markus Gräff. Beim Jägerzug Myllendonk gibt es keine Minister, der Zugkönig hat alles alleine im Griff. Hier einen einzelnen Glückwunsch dann.

Sonntag, dritter Tag des Zugkönigschießens. Gegen 12.00 Uhr begann „Roer Möt“ mit ihrem Vogelschuss. Es ging schnell, denn Rainer Jürgens, der neue Zugkönig, musste noch weiter zum Schützenfest nach Speick. Ihm zur Seite stehen Bernd Jungbluth und Erich Philippen. Einen närrischen Glückwunsch hier.

„Närrisch“ ging es weiter. Unsere Freunde von Rot Grün waren dran, zunächst die Männer. Der Vogel erwies sich als zähes Tier, sie brauchten 154 Schuss. Dann stand fest, dass Peter Giesers neuer Zugkönig war, begleitet von seinen Ministern Dieter Stender und Hans-Peter Jörihsen.

Bei den Frauen wurde Rosi Schüler die neue Zugkönigin. Die Frauen von Rot Grün waren mächtig stolz, dass sie bei ungefähr gleicher Anzahl von Schützen (verglichen zu den Männern) nur 58 Schuss brauchten. Ehm, dies ist so nicht ganz richtig. Es gab da schon noch eine Hilfe durch unsere Schießabteilung mit Hilfe einer Säge... Trotz dem auch hier Glückwunsch an Männer und Frauen.

So gegen 17.00 Uhr war dann Schluss, das Aufräumen und der Abbau begannen. Wie immer kann man sagen, eine gelungene Sache, das Wochenende. Wie auch im letzten Jahr würden hier und da einige mehr Zuschauer der Veranstaltung gut tun.

Einige Zugkönige gilt es noch nachzutragen. Der Jägerzug Rohrmühle hat in der Gaststätte Schellkes-Gotzens seinen Zugkönig ausgeschossen. Hier ist Dietmar Fondermann der neue Zugkönig und wird begleitet von Albertz und Albertz (Peter und Thomas). Ebenso Glückwunsch hier.

Der Jägerzug 73 schoss auch in privatem Umfeld. Es gab dieses Mal sechs Bewerber, ein Rekord für diese Gruppe. Man brauchte dann auch 6 Stunden und 15 Minuten, um das Ergebnis zu erlangen. Es lag auch an dem weichen Holz. Kurz vor Ende hing der Vogel noch an einem kleinen Restsplitter, Streichholz gleich, der sich bog und bog, aber nicht treffen lies. Peter Bonert schaffte es dann letztendlich. Seine Minister sind Herbert Gerartz und Michael Ludwig. Einen nicht weichen Glückwunsch auch hier.

Die Präseswache hat ihren Zugkönig am vorletzten Maiwochenende ermittelt. Der angedachte Garten stand nicht zur Verfügung. Man vertrieb sich den Nachmittag dann in Eduard's Garten bei grillen und Bier. Aber, ein Zugkönig musste her. Kurzentschlossen fuhr die Gruppe nach Hardterbroich zu Kirmes. Dort gab es neben Würstchenbuden und einem Zelt (wegen Bier) auch einen Schießstand. Die Präseswache räumte dann mit ihrer Mannschaften die weißen Sterne, auf die man dort schießen kann, ab. Den entscheidenden Schuss tat Sascha Heinrichs, Minister sind Torsten Kreuzberg und Eduard Wolf. Und Glückwunsch.

Die Fahngengruppe ermittelt ihren Zugkönig kurz vor der Kirmes durch ein Boulespiel. Die Turnerschaft hat schon im letzten Jahr im August ihren Zugkönig ermittelt. Es ist Helge Kops, seine Minister sind Karl Beckers und Werner Schaffrath. Glückwunsch vor- und nachträglich.

Das Wochenende war gerade verarbeitet, da stand Fronleichnam mit der Prozession und unserer Kirmeseröffnung auf dem Programm. Nach der Messe zogen alle Teilnehmer zur Heinrich-Lersch-Straße. In diesem Jahr war der Jägerzug Rohrmühle für den Aufbau des Altars und die Dekoration zuständig. Sie hatten sich mit Lorbeerblättern gerüstet. Um Blumenschmuck hinzufügen, klingelten sie bei den Nachbarn und fragten nach entsprechendem Material. Sie waren überrascht, wie hilfsbereit die dort ansässigen Lürriper waren. Auf jeden Fall konnte sich jeder davon überzeugen, dass

genügend und ansprechender Blumenschmuck vorhanden war. Dank an den Jägerzug Rohrmühle und die Anwohner an der Heinrich-Lersch--Straße.

Nach dem Kirchenteil wurde in unser Vereinslokal marschiert und wir begannen mit einer ausführlichen Kirmeseröffnung. Unser Hauptmann Alfred Peltzer war direkt in seinem Element und kassierte die erste Strafe dieses Schützenfestes. Das Prinzenhaus war ohne Kopfbedeckung erschienen und zahlte dafür. Unser Präsident Klaus K. aus M. hielt eine Begrüßungsrede und verteilte die Jahresorden an Königs-, Prinzen- und Schülerprinzenhaus. Unser Präses ließ es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr das Schützenfest mit einer Runde zu begrüßen. Von unserem Vereinslokal Bonert aus zogen wir dann, zum Teil in getrennten Gruppen, durch die anderen Gaststätten in Lürrip. Die Stimmung wurde besser, die Gespräche lauter, die Informationen vertraulicher! Unter uns, ich habe gehört, da soll sich doch wirklich in der Fahngruppe jemand selber befördert haben! Dies muss aber noch überprüft werden. Es kann sein, dass dies ein übel gestreutes Gerücht ist. Bei „Drei Kaiser“ war dann der Punkt Nahrungsaufnahme angesagt. Es kamen eine Menge Frikadellen und Würstchen aus der Küche in den Saal. So sah man z. B. die Senioren vom Jägerzug Himmlisch Broich, jeder mit einer Wurst beschäftigt einträchtig an einem Tisch sitzen. Es gab 5 x Currywurst und 1 x Brühwurst. Gute Wahl, kann ich da nur sagen. Andere funktionierten einen Barhocker zu einem Ministelltisch um und labten sich an einem Berg von Frikadellen. So nach und nach wurde die Anzahl der Teilnehmer geringer. Nur ein kleiner Teil schaffte es noch bis zum letzten besuchten Lokal, der Busecke. An dieser Stelle wird die Schrift des Schreibers etwas unleserlich. Die Buchstaben sind irgendwie größer und breiter und die Zeilen fangen zwar links an, stürzen dann aber nach rechts unten ab. Ich nehme an, Seitenwind...

Am 29.5. fand die letzte erweiterte Vorstandssitzung vor dem Patronatsfest statt. Eine eigenartige Stimmung herrschte dort, fand ich. Man kam sich vor wie in einer Schulklasse von 16-jährigen Schülern, die kurz vor einer Klassenfahrt nach Prag, der Stadt des Bieres, standen. Da wurde gescherzt, gelacht, es herrschte Unruhe, jeder warf Kommentare in die Runde die wieder Gegenkommentare hervorriefen was wieder zu mehr Gelächter führt. Die Lehrer der Versammlungsleitung hatten zeitweise Mühe, sich bemerkbar zu machen. Hier, was trotzdem besprochen wurde. Es gab einige organisatorische Ankündigungen, wie wann welche Ehrungen vorgenommen werden, wann das Königsschild abgebaut wird, wann Treffen für das Maischlagen ist und welcher Zug wie viele Maien bräuchte. Ein Zug gab frech zu, dass er gerne mehr Bäume hätte als er wirklich bräuchte. Die überschüssigen Bäume wollte man dann bei Ebay verkaufen. Viel Glück dabei! Die Bezirke für die Trommelgeldsammlung wurden verteilt, was hier und da zu einem Straßentausch führte.

Die Lose wurden mit dem Aufruf verteilt, doch so viele wie möglich zu verkaufen. Dies ist Geld für die Bruderschaft. Es gibt interessante Preise. Neben einem Reisegutschein, diversen Haushaltsartikeln und einem Trikot von Marcel Jansen gibt es auch eine Eintrittskarte für ein Spiel unserer Borussia für den VIP-Bereich! Haha! Das bedeutet, der Sieger erhält neben dem Spiel auch eine Betreuung sowie Speisen und Getränke, lernt im VIP-Bereich interessante Leute kennen und ist ganz nah und oben dran. Ein weiterer Preis ist eine Jahresstehplatzkarte für Borussia! Hier ohne Betreuung und so, auch die Wurst und das Bier muss der Gewinner sich selber holen. Dafür kann er aber zu 17 Heimspielen gehen. Anschließend wurden Gruppen für den Kassendienst gesucht und nochmals einige Termine bekanntgegeben.

Die Stimmung erreichte dann einen weiteren Höhepunkt als unser Präsident ankündigte, dass der Vorstand mit der Fahngruppe am Donnerstag vor der Kirmes einen „Kontrollgang“ durch Lürrip machen würden. Heh, was wollen sie wohl kontrollieren? Ob die Fähnchen gerade hängen? Ob auch ja mit grünem Tannengrün geschmückt worden ist? Ob irgendwo über Nacht eine Baustelle aufgemacht hat, die unseren Umzug stören könnte? Ob unsere Kirche noch da ist? Sehr schnell drängte sich der Verdacht auf, dass „Kontrollgang“ nur vorgeschoben war. Die Jungens wollen schlicht und einfach Bier trinken gehen. Na ja, man sieht sich!

So lieber Leser, die nächste Pressemitteilung erscheint dann nach der Kirmes (noch 27 Tage bis dahin. Stand 1.6.2008). Bitte denkt an meine Aufforderung, mir Geschichten, Vorfälle und Skandale zu berichten. Dies ist für unsere eigene Pressemitteilung aber auch für die „große“ Presse (z. B. RP). Mal sehen, was wir dort rein bekommen.

Schaut bitte auch auf den Artikel „Ganz oder gar nicht“!

Peter Ewert
Pressewart